

Turnen: unterschätzte Top-Leistungen

Das Seeländische Turnfest 2018 ist bereits wieder Geschichte. Bei schönstem Wetter turnten 4500 Turnende aller Altersklassen in und um die Tissot-Arena in Biel. Ein farbenfrohes Fest mit Top-Leistungen, welche wieder einmal seinesgleichen suchen. Der nicht-turnende Teil der Bevölkerung belächelt den Turnsport oft. Obwohl der Schweizerische Turnverband der grösste Sportverband der Schweiz ist, gilt Turnen als Randsportart und bekommt nicht die gleiche Aufmerksamkeit wie Fussball oder Eishockey. Turnen wird auch oft mit Party und auf Festbänken stehenden Turner gleichgesetzt. Ich gebe zu, das gehört dazu, nach einem harten Turntag ist das gemeinsame Feiern mit dem Verein der Lohn für die Leistung. Aber darauf reduzieren sollte man uns nicht. Und doch wird es immer wieder gemacht, gerade wenn man neuen Bekanntschaften von seinem Hobby erzählt, wird man etwas mitleidig angeschaut. Aber für uns Turnende ist das meist ok. Wir sind es uns gewohnt, belächelt zu werden und immer wieder zu erklären, was Turnen überhaupt ist, dass es mehr ist, als früher in der Schulstunde geturnt wurde. Es ist ok, weil wir wissen, was dahinter steckt. Wir wissen, welche Leistung hinter einer Gerätevorführung steckt, wie viele Blasen an den Händen und offene Wunden nach den Trainingsstunden verarztet werden und wie sehr wir unsere Hornhaut an den Händen erarbeitet haben. Wir wissen, welche Kondition erforderlich ist, um vier Minuten Team-Aerobic zu turnen – und das alles synchron. Wir wissen auch die Leistung zu würdigen, welche die älteren Turnenden abrufen, wenn Sie mit über 70 Jahren bei brütender Hitze einen Geländelauf absolvieren oder zwei Minuten im Fitnesswettkampf Vollgas geben. Wir wissen auch, welcher Trainingsaufwand hinter der Leistung am Turnfest steht. Das wird von den Zuschauern oft verkannt. Und doch, zum Glück gibt es die Turnfeste. Denn das ist der Moment, bei dem auch die Nicht-Turnenden merken, welche Leistungen erbracht werden, bei dem sie zumindest das Resultat der monatelangen harten Arbeit sehen und wir Turnerinnen und Turner für unsere Sportart Werbung machen können. Und jeder, der sich etwas genauer mit dem Turnsport befasst und ein- zweimal ein solches Fest besucht hat, sieht den Turnsport mit anderen Augen, lernt die Leistungen zu würdigen. Und für uns Turnende ist das doch der grösste Lohn, wieder ein Stückchen mehr Wertschätzung in der grossen Welt des Sports.

Andrea Fink
www.tb-seeland.ch